HILFE! Bei unserem Kind ist etwas „anders“...

WEGWEISER

Sie haben ein Kind mit Beeinträchtigung
oder beobachten eine verlangsamte Entwicklung?

Plötzlich werden Sie mit Situationen konfrontiert,
mit denen Sie überfordert sind?

WER KANN JETZT HELFEN?

Inklusion
Netzwerk Mayen-Koblenz

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1. März 2013 hat das Netzwerk Inklusion für den Landkreis Mayen-Koblenz, initiiert durch die Lebenshilfe Kreisvereinigung Mayen-Koblenz e.V., seine Arbeit aufgenommen. Das Netzwerk will Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen zu bringen, sodass sie sich miteinander und füreinander einsetzen. Es geht um die Verwirklichung von Inklusion in unserer Region.

Einer von fünf Lebensbereichen, der im Fokus des Netzwerkes steht, ist der Bereich Kindergarten, Schule, Bildung, Ausbildung. Hier haben sich Betroffene und Mitarbeiter/innen verschiedenster Facheinrichtungen zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um sich auszutauschen und konkrete Hilfen zu entwickeln.

Der Wegweiser zur Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Mayen und Umgebung ist ein wertvolles Ergebnis dieser Zusammenarbeit. Allen Menschen soll es ermöglicht werden mitten unter uns, in der Gemeinschaft zu leben, zu lernen und sich wohlzufühlen – auch den Familien mit Kindern, die dafür eine besondere Hilfe benötigen. Der Wegweiser liefert Ansprechpartner und erste Informationen für genau diese Hilfen. Er bietet Kindern mit Beeinträchtigungen bzw. deren Angehörigen eine erste, wichtige Orientierungshilfe.

Ich bin froh und stolz auf die bedeutende Arbeit, die das Netzwerk Inklusion leistet. Das Engagement des Netzwerkes trägt auch zur Familienfreundlichkeit der Stadt Mayen bei und ist darum für uns sehr wichtig.

Aus diesem Grund möchte ich dem Netzwerk Inklusion und besonders den Mitwirkenden der AG „Bildung“ herzlich danken und sie ermutigen trotz mancher Schwierigkeiten weiterhin so engagiert am Ball zu bleiben. Auch wir werden städtischerseits die Arbeit des Netzwerkes unterstützen, wo immer uns dies möglich ist.

Ihr
Wolfgang Treis
Oberbürgermeister der Stadt Mayen

VORWORT

Mit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahre 2009 und der Veröffentlichung des Rheinland-Pfälzischen Aktionsplanes zur Umsetzung dieser UN-Konvention in 2010 wurden Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Was aber bedeutet dies für den einzelnen Menschen? Vor allem bei jungen Eltern entstehen mit der Diagnose von Beeinträchtigungen bei ihren Kindern große Unsicherheiten. Wer kann uns helfen? Wo gibt es Beratung? Was ist nun das Beste für unser Kind?

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat daher im letzten Jahr gemeinsam mit der Stadt Koblenz eine Kommunale Teilhabeplanung zur Untersuchung der Angebots- und Bedarfsstruktur durchgeführt, um bedarfsgerechte regionale Hilfen für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen gewährleisten zu können. Ziel der Planung war es, durch eine konkrete Bestandsaufnahme sowie anhand einer entsprechenden Bedarfsermittlung den Ist-Zustand abzubilden. Die aus der Untersuchung entwickelten Handlungsempfehlungen sollen die Inklusion im Landkreis unterstützen.

Auch das Netzwerk Inklusion war durch eine Vertreterin in der Projektgruppe in den Prozess der Kommunalen Teilhabeplanung eingebunden. Diese Projektgruppe begleitete den gesamten Prozess der Kommunalen Teilhabeplanung fachlich und diskutierte Methoden, Analysen und Ergebnisse.

Erfreulicherweise gelingt es dem Netzwerk Inklusion die Anliegen von Menschen mit Behinderungen und das Thema Inklusion durch zahlreiche Veranstaltungen und mit Unterstützung der örtlichen Medien den Menschen näher zu bringen. Diese öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen sind wichtig, um den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis die Bedeutung von Inklusion für alle bewusst zu machen aber auch betroffene Menschen selbst zu Wort kommen zu lassen.

Aus dem Kontext einer Arbeitsgruppe von Fachleuten aus Einrichtungen, Schulen und vielen anderen Bereichen zusammen mit betroffenen Familien entstand im letzten Jahr die Idee zur Erstellung dieses Wegweisers. Er soll Adressen und Ansprechpartner bündeln, den Eltern und Angehörigen mit beeinträchtigten Familienmitgliedern Hilfestellung und Beratung bieten und die verschiedenen Wege aufzeigen. Die Angebotsstruktur im Landkreis Mayen-Koblenz und darüber hinaus ist groß und vielschichtig. Dieser Wegweiser ist ein guter Anfang, das Hilfesystem transparenter zu gestalten.

Burkhard Nauroth
Erster Kreisbeigeordneter
Landkreis Mayen-Koblenz

ÜBER UNS

Auf dem Weg zur Inklusion, basierend auf den UN- Konventionen, wollen wir mitwirken, dass alle Menschen mitten unter uns in der Gemeinschaft leben, lernen und sich wohlfühlen können. Manche Kinder benötigen dafür besondere Hilfen, die individuell zusammengestellt werden müssen. Wir wollen Grenzen abbauen helfen, Systeme verbessern und die Inklusion unserer Kinder und Jugendlichen vorantreiben.

Wir als betroffene Eltern haben uns mit vielen Fragen beschäftigt:

- Kann ich mit einem Kind mit einer Beeinträchtigung leben?
- Wie werden wir als Familie mit der neuen Situation fertig?
- Wie wird sich unser Kind entwickeln?
- Welche Therapie ist die richtige?
- Ist die Integration in KiTa oder Schule gut für mein Kind?
- Wie geht es nach der Schule weiter?
- Welche finanziellen Hilfen gibt es?
- Wer entlastet mich gelegentlich?
- Wo finden wir Verständnis und Unterstützung?
- Mit wem kann ich mich austauschen?

Wir sind eine Gruppe von Menschen, denen es wichtig ist, Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen, weiterzuhelfen. Unser Wunsch war es, Informationen und Ansprechpartner zusammenzutragen und gebündelt weiterzugeben. Dieser Wegweiser ist als ein erster Schritt der Sammlung von Unterstützungsangeboten zu verstehen und erhebt nicht den Anspruch, alle vorhandenen Angebote im Landkreis Mayen - Koblenz erfasst zu haben. Gerne erweitern wir eine nächste Auflage um weitere Ansprechpersonen, Einrichtungen und Angebote, die wir noch nicht berücksichtigt haben. Hierzu nehmen Sie bitte Kontakt zum Netzwerk Inklusion auf.
Aktuelle und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.netzwerk-inklusion-myk.de

UNTERSTÜTZUNG VON ANFANG AN

Neben der medizinischen Versorgung im Krankenhaus, der Geburtsstation und beim Kinderarzt, ist eine gute und fundierte Diagnostik nötig, wie auch eine Beratung für die Eltern. Dafür gibt es in Rheinland-Pfalz die sogenannten Sozialpädiatrische Zentren (übergreifend kinderärztlich, psychologisch, therapeutisch und als Frühförderstelle) hier ist das Nächstgelegene das Heilpädagogisch-Therapeutische Zentrum in Neuwied. Dort kann man nach Überweisung durch Kinder- oder Hausarzt Termine bekommen. Diese Einrichtung ist auch nach Schuleintritt bis zum Alter von 18 Jahren zuständig. Es gibt die Möglichkeit, dass auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen in einer sogenannten Regelkrippe oder Kindertagesstätte aufgenommen und/ oder weiterbetreut werden können.

Dafür müssen nach Diagnostik und Gespräch mit dem Regelkindergarten vor Ort Anträge auf Zusatzhilfen gestellt werden. Dabei sind die hier genannten Stellen behilflich. Zusätzlich gibt es sog. Integrative Kindertagesstätten, in denen Kinder mit besonderen Bedürfnissen individuell gefördert werden.
Bei Fragen zu diesem Thema kann man sich immer kostenlos – egal ob Eltern, interessierte Regeleinrichtungen, etc. – an die Beratungsstellen wenden! Bei Schuleintritt kann man zur weiteren Unterstützung neben dem HTZ auch Fachärzte zur Diagnostik des Kindes aufsuchen. Unterstützung hierbei kann man kostenlos bei den genannten Stellen bekommen.

Sozialpädiatrisches Zentrum des HTZ Neuwied
mit Außenstelle in Mayen
(Alte Hohl 24 a, 56727 Mayen)

Beverwijker Ring 2
56564 Neuwied
Frau Dr. Eva Lichtenstern-Peters
Telefon 02631/965620
Telefax 02631/9656-250
E-Mail arztsek@htz-neuwied.de

Fachberatung für Schwangere und Eltern - Für Eltern, deren Ungeborenes / Säugling eine besondere Diagnose ausgestellt bekommen hat -

Lebenshilfe Kreisvereinigung Mayen - Koblenz e.V.
Beratungs- und Betreuungszentrum für Kinder
Alte Hohl 24a
56727 Mayen
Frau Stephanie Ndile-Meka
Telefon 01577/4444566
E-Mail kita@lebenshilfe-mayen.de

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.
Mehrgenerationenhaus St. Matthias
St.-Veit-Straße 14
56727 Mayen
Frau Silke Küpper
Telefon 02651/9869-0

Die **Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen** – Beratung bei Pränataldiagnostik – ist zuständig für Frauen und Paare, die Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen haben und ein Kind mit Behinderung erwarten. Ebenso für Frauen und Paare nach Fehl- oder Todgeburt oder nach einem Schwangerschaftsabbruch und die in der Stadt Andernach, Mayen oder den Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig, Pellenz oder Vordereifel leben und wohnen. Bis zum 3. Lebensjahr begleitet die Beratungsstelle Frauen und Paare bei der Gestaltung des zukünftigen Lebens mit dem Kind. Wir beraten über Rechtsansprüche, bei finanziellen Fragen, helfen beim Ausfüllen von Anträgen (z. B. Kindergeld, Elterngeld, Betreuungsgeld) und beantragen finanzielle Hilfen bei Stiftungen.

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Abteilung Soziales

Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Frau Eva Mareike Veit
Telefon 0261/108-389
Telefax 0261/108-8-389
E-Mail evamareike.veit@kvmyk.de
www.mayen-koblenz.de

Die **Kreisverwaltung Mayen-Koblenz** ist Träger der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Um entscheiden zu können ob und in welchem Umfang Leistungen gewährt werden können, ist es wichtig, dass frühzeitig ein Antrag beim Sozialamt gestellt wird. Der zu deckende Hilfebedarf wird im Rahmen der individuellen Teilhabeplanung geprüft. Insbesondere in Fragen der Integration und Inklusion in Kindertagesstätten und Schulen wird im Vorfeld eine Beratung angeboten.

Präventive Hilfen

Stadt Mayen
Rosengasse 2
56727 Mayen
Koordinatorin *Frau Sandra Dietrich-Fuchs*
Zimmer 341
Telefon 02651/883506
E-Mail sandra.dietrich-fuchs@mayen.de

Frühe Hilfen

Stadt Mayen
Rosengasse 2
56727 Mayen
Netzwerkkoordinatorin *Frau Elke Pollmann*
Zimmer 344
Telefon 02651/883502
E-Mail elke.pollmann@mayen.de

Frühförderstelle

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Mayen - Koblenz e.V.
Alte Hohl 20
56727 Mayen
Frau Carina Völker
Telefon 0177/9691252
E-Mail fruehfoerderung@lebenshilfe-mayen.de

Fachstelle Frühe Hilfen im Landkreis MYK

St.-Veit-Straße 14
56727 Mayen
Telefon 02651/9869-101/105/106
E-Mail info@fruehehilfen-myk.de
www.fruehehilfen-myk.de

Die **Fachstelle für Frühe Hilfen im Kreis MYK** ist zuständig für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren in den Verbandsgemeinden Mendig, Vordereifel, Maifeld und Untermosel. Das Hauptziel der Fachstelle besteht in der Unterstützung von Eltern, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern in gesundem und chancengerechtem Aufwachsen frühzeitig und nachhaltig zu fördern. Zu den Angeboten gehören unterschiedliche Begegnungsmöglichkeiten für Familien (z.B. Elterntreffs, Infoabende...). Der Austausch über Fragen und Sorgen rund ums Baby und Kleinkind steht dabei im Mittelpunkt. In der VG Maifeld, Nebenstelle in Polch, erhalten die Familien darüber hinaus Beratung, Begleitung, Kurs- und Bildungsangebote und Unterstützung unter einem Dach. Über eine Telefonhotline im Mehrgenerationenhaus St. Matthias der Caritasgeschäftsstelle Mayen können Eltern schnell Beratung bekommen und Informationen über die vielen Unterstützungsangebote für Familien erhalten.

AnsprechpartnerInnen:
Andrea Feld, Christa Fröhlich, Birgitt Loser-Hees, Isabel Schönig, Margot Kürsten

FamilienLeben „Frühe Hilfen“

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Mayen - Koblenz e.V.
Alte Hohl 20
56727 Mayen
Frau Melanie Armbrustmacher
Telefon 0 26 51/96 91-20
E-Mail kita@lebenshilfe-mayen.de

In dem Kurs **FamilienLeben** werden Themen wie gesunde Ernährung, Hygiene beim Säugling/Kleinkind, Rituale in der Kindererziehung, Entwicklungsphasen des Kleinkindes, Freizeitgestaltung etc. besprochen.

DRK PflegeService
Ambulante Kinderkrankenpflege

Schenkendorferstr.37
56068 Koblenz
E-Mail michel@drk-mittelrhein.de

Unsere erfahrenen Mitarbeiter/innen beraten, betreuen und unterstützen Familien, die sich in besonders schwierigen Lebenslagen befinden. Unser Angebot der ambulanten Kinderkrankenpflege richtet sich im Besonderen an Familien mit Kindern, die: akut krank sind, chronisch krank sind, die in ihren geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten eingeschränkt sind.

DRK-Mittelrhein Familienbande
Schenkendorferstraße 37
56068 Koblenz
Telefon 0261/9738 24-14
E-Mail Familien-bande@drk-mittelrhein.de

Ergänzend zu unserer bisherigen Tätigkeit bieten wir nun unser kostenloses Angebot **„Familien-Bande“** an. „Familien-Bande“ ist ein Angebot für Familien und deren Kinder bis zum Erreichen des ersten Lebensjahres. Es richtet sich insbesondere an Schwangere, Mütter, Väter und deren Kinder welche gesundheitlichen, medizinisch-sozialen und/oder psychosozialen Belastungsfaktoren ausgesetzt sind.

Unser Angebot umfasst: Anleitung zu altersentsprechender Ernährung, Pflege und Förderung des Kindes, Anleitung zu gesundheitsförderlichem Verhalten, Unterstützung in der Alltagsorganisation, Begleitung (z.B. zu Ärzten), Vermittlung weiterer Hilfen.

Lebenshilfe Koblenz e. V.
Ernst-Sachs-Straße 12
56070 Koblenz
Telefon 0261- 96 35 53 - 0

- **Mobile Frühförderung**
  Frau Kerstin Gabriel
  E-Mail gabriel@lebenshilfe-koblenz.de
- **Integrationspädagogischer Fachdienst Kita**
  Frau Rebecca Graef
  E-Mail graef@lebenshilfe-koblenz.de
- **Integrationspädagogischer Fachdienst Schule**
  Frau Doris Münch
  E-Mail muench@lebenshilfe-koblenz.de
- **Ambulante Hilfen**
  Frau Ute Becker-Schulze
  E-Mail becker-schulze@lebenshilfe-koblenz.de

KINDERÄRZTE

Dr. med. Hubertus Hielscher
Marktstraße 60
56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 90 05 80
E-Mail praxis@dr-hielscher.de

Dr. Janos Palik
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Bahnstraße 40 a
56743 Mendig
Telefon 0 26 62 / 20 88

JUGENDÄRZTLICHER DIENST DER GESUNDHEITSÄMTER

Gesundheitsamt Andernach
Breite Straße 109
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 25 16-0

Gesundheitsamt Koblenz
Neversstraße 4 - 6
56068 Koblenz
Telefon 0 261 / 91 48 07-0

Gesundheitsamt Mayen
Bannerberg 6
56727 Mayen
Telefon 02 65 / 96 43-0

Fachberatung und Integrationshilfe in Kita und Schule

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Mayen - Koblenz e.V.
Alte Hohl 20
56727 Mayen
Frau Carina Faulhaber
Telefon 0 26 51/96 91-20
E-Mail kita@lebenshilfe-mayen.de

Katholische Kindertagesstätten der Stadt Mayen

Kita gGmbH Koblenz -
Gesamteinrichtung Mayen-Mendig
Kaiser-Heinrich-Str. 29
56220 Urmitz
Frau Karin Becher
Telefon 0 26 30/95 74 69

Ambulante Hilfen des Zentrums „zusätzliche Betreuungsleistungen“

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Mayen - Koblenz e.V.
Alte Hohl 20
56727 Mayen
Frau Carina Faulhaber
Telefon 0 26 51/96 91-20
E-Mail kita@lebenshilfe-mayen.de

Integrative Kindertagesstätte

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Mayen - Koblenz e.V.
Alte Hohl 20
56727 Mayen
Frau Carina Faulhaber
Telefon 0 26 51/96 91-20
E-Mail kita@lebenshilfe-mayen.de

PFLEGESTÜTZPUNKT

- Pflegestützpunkt Andernach Telefon 0 26 32/94 59 81
- Pflegestützpunkt Bendorf-Vallendar Telefon 0 26 22/8 84 70 47
- Pflegestützpunkt Mayen/Vordereifel Telefon 0 26 51/98 69-165
- Pflegestützpunkt Maifeld Telefon 0 26 54/96 04 89
- Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz Telefon 0 26 52/52 83 59
- Pflegestützpunkt Weißenthurm Telefon 0 26 37/9 24 44
- Pflegestützpunkt Untermosel/Rhens Telefon 0 26 07/9 73 91 64

Der **Pflegestützpunkt** bietet eine persönliche, zeitnahe, unabhängige und kostenlose Beratung für kranke, beeinträchtige und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen an. Wir informieren u.a. über behindertengerechte Wohnraumanpassung, Entlastung von pflegenden Angehörigen und über alle Anbieter und ehrenamtliche Angebote in der Region. Auch beraten wir über Sozialleistungsansprüche, Finanzierungsmöglichkeiten, helfen beim Umgang mit Behörden und beim Ausfüllen von Anträgen. Wir fördern ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe und stellen Kontakt zu Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Anbietern her.

Über den Kreis Mayen-Koblenz hinaus finden Sie weitere Pflegestützpunkte im Land Rheinland-Pfalz unter folgendem Link: www.pflegestuetzpunkte.rlp.de

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Schulpsychologisches Beratungszentrum Mayen

Marktplatz 24
56727 Mayen
Frau Rebecca Baumanns, Dipl.-Psych.
Frau Dr. Martina Becker, Dipl.-Psych.
Herr Frank Lafleur, Dipl.-Psych.
Herr Jens Tiersch, Dipl.-Psych.
Telefon 02651/77053
E-Mail Beratungszentrum.Mayen@pl.rlp.de

Ambulante Dienste der St. Raphael CAB
Mehrgenerationenhaus St. Matthias

St.-Veit-Straße 14
56727 Mayen
Telefon 02651/9869-156
Telefax 02651/9869-128

Therapeuten
Ergotherapeutische Praxis

Herr Martin Schmitt
Robert-Koch-Straße 12
56727 Mayen
Telefon 02651- 49607-0
E-Mail info@eifel-ergo.de

Lebensberatung Mayen

Frau Ursula Beck
St-Veit-Straße 42
56727 Mayen
Telefon 02651/48085
E-Mail ursula.beck@bgr-trier.de

Die **Lebensberatungsstelle Mayen** bietet Unterstützung und Beratung für Eltern, die ein Kind mit Beeinträchtigung haben. Die Bewältigung der besonderen Aufgaben der Mütter und Väter in ihren unterschiedlichen Rollen als Partner in einer Paarbeziehung, als Eltern mit dem Auftrag der Erziehung und als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer erfordert Rat und Orientierung. In regelmäßigen Sitzungen arbeiten unsere Beratungsfachkräfte mit einem Elternteil oder mit beiden Elternteilen gemeinsam an individuellen Wegen für die erforderlichen Anpassungsleistungen und deren Bewältigung.

SCHULEN

Alle Kinder, die vor dem 1. September des folgenden Jahres ihren sechsten Geburtstag haben, sind bei der Grundschule ihres Schulbezirks anzumelden. Haben Sie Fragen, dann sprechen Sie bitte die örtlich zuständige Grundschule an. Sollten Sie ansonsten weitere Fragen haben oder geht es um weiterführende Schulen, rufen Sie bei der für Sie zuständigen Schulaufsichtsbehörde an.

Dies ist für den Landkreis Mayen-Koblenz:

Außenstelle Schulaufsicht
Ref.33 - Grundschule

RSD Frau Bettina Luitz
Telefon 0 261 / 120-2745
E-Mail Bettina.Luitz@addko.rlp.de

Außenstelle Schulaufsicht
Referat 34 - Förderschulen und sonderpädagogische Förderung an Regelschulen

RSD Herr Carlo Groß
ADD Koblenz
Telefon 0261 / 120 -2725
E-Mail Carlo.Gross@addko.rlp.de

ÜBERGANG SCHULE-AUSBILDUNG/BERUF

Verschiedene Berufsfindungsmaßnahmen finden bereits im Rahmen der letzten Schuljahre statt. Beispielsweise werden betriebliche Praktika von Lehrern, Integrationsfachdiensten oder den Integrationsassistenten der Werkstätten für behinderte Menschen individuell initiiert und begleitet. Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden grundsätzlich von der Berufsberatung der regionalen Arbeitsagenturen aufgezeigt: Die reguläre Vollausbildung nach §§ 25 BBiG (Berufsbildungsgesetz) / HWO (Handwerksordnung).
Neben der regulären Vollausbildung ist auch eine abgestufte Ausbildung möglich. Hierbei sind in aller Regel die Anforderungen an die Fachtheorie und/oder die Fachpraxis reduziert. Die Ausbildungen werden sowohl betrieblich als auch außerbetrieblich von beauftragten Trägern und Berufsbildungswerken durchgeführt. Über den Förderbedarf entscheidet der Berufsberater zusammen mit dem Jugendlichen.
Nicht berufsreife Schüler/innen können eine berufsvorbereitende Maßnahme besuchen, bei der berufliche Praxis erworben wird und auch eine schulische Förderung erfolgt. Jugendliche, die nicht für eine Ausbildung in Frage kommen, können eine Unterstützte Beschäftigung aufnehmen. Hierbei findet eine Anlernung an einem Qualifizierten Arbeitsplatz über die Dauer von längstens zwei Jahren statt.

Reha-Beratung Agentur für Arbeit Koblenz Mayen

Kontakt: *Herr Stephan Ring*
Die Betreuung der Schüler findet abhängig von der jeweiligen Schule statt.
Eine Terminvereinbarung kann unter 08 00 / 4 55 55 00 erfolgen.

Die **Werkstatt für Behinderte (WfbM)** bietet Personen, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, einen Arbeitsplatz oder die Gelegenheit zur Ausübung einer geeigneten Tätigkeit. Im Rahmen des Berufsbildungsbereichs einer Werkstatt für behinderte Menschen wird eine in der Regel 27 Monate dauernde Maßnahme zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und der Persönlichkeitsentwicklung durchgeführt.
Die Werkstätten der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH sind an den Standorten Mayen und Polch kompetente Ansprechpartner für die berufliche Eingliederung und Rehabilitation. Durch das Angebot der virtuellen Werkstatt XTERN wird das Spektrum der vielfältig in den Werkstätten angebotenen Arbeitsplätze wie Schreinerei, Wäscherei oder Montage und Verpackung um die Möglichkeit ergänzt, die Maßnahme unterstützt in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts durchzuführen.

Caritas Werkstatt Mayen

Polcher Straße 160
56727 Mayen
Herr Dirk Rein
Telefon 0 26 51 / 98 53-0
Telefax 0 26 51 / 90 13 72
E-Mail mayen@cwfb.de

Caritas Werkstatt Polch

August-Horch-Straße 6
56751 Polch
Herr Frank Mehnert
Telefon 0 26 54 / 93 97-0
Telefax 0 26 54 / 93 97-50
E-Mail polch@cwfb.de

XTERN. Virtuelle Werkstatt

XTERN virtuelle Caritas Werkstatt
August-Horch-Straße 6
56751 Polch
Frau Doris Hein
Telefon 0 26 54 / 8 98 00 00
E-Mail xtern@cwfb.de

Berufliche Integrationsdienste gGmbH
Integrationsfachdienst - Fachvermittlung

Bahnhofstraße 40
56626 Andernach
Herr Stefan Minning
Telefon 02632/491053
E-Mail info.berufliche-integrationsdienste@bb-saffig
www.berufliche-integrationsdienste.de

Der **Integrationsfachdienst** - Vermittlung (IFD-V) hat zum Ziel Menschen mit einer Schwerbehinderung, Gleichstellung, einer psychischen Erkrankung oder einem Förderschulabschluss mit dem Schwerpunkt G in eine sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle zu vermitteln.
Der IFD-V unterstützt deshalb aktiv arbeitsuchende und behinderte Menschen durch gezielte Stellenakquisition, Analyse der Fertigkeiten und Fähigkeiten, Optimierung der Bewerbungsunterlagen und Strategien für eine gute Bewerbung.

WEITERE INFORMATIONEN

Netzwerk Inklusion Mayen-Koblenz

Koordinatorin Netzwerk Inklusion
Frau Elke Steckenstein
Telefon 02651/969110
E-Mail e.steckenstein@netzwerk-inklusion-myk.de
www.netzwerk-inklusion-myk.de

NOTIZEN

Hier finden Sie Platz für eigene Ergänzungen

Impressum

Herausgeber

Netzwerk Inklusion Mayen-Koblenz
Alte Hohl 24 A
56727 Mayen
www.netzwerk-inklusion-myk.de

Text: AG Bildung im Netzwerk Inklusion MYK
Fotos: Fotolia
Gestaltung und Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen

gefördert durch